

### Immanuel- Gott ist mit uns

- letzte Woche hat Christophe über Hebr. 4:14-16 gepredigt: mit Freimut, Zuversicht und unerschrocken zum Thron der Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe
- das fällt uns oft nicht so schwer in der Gemeinde, wenn wir hier alle zusammen sind und die Gegenwart Gottes so greifbar/spürbar ist
- jemand hat mal gesagt, dass wir Jesus genauso nahe sind, wie wir das sein wollen- wir bestimmen den Grad der Intimität mit Gott, nicht ER

Aber wie ist es in unserem Alltag, wenn wir allein sind? Wie geht man ganz praktisch zum Thron der Gnade?

- Zeit mit Jesus: fühlen uns oft dadurch unter großem Druck
- es wirkt auf uns oft starr und unlebendig

Warum ist das so?

- wir fühlen uns schlecht, wenn wir es nicht schaffen
- suchen und finden Begründungen, warum es nicht geht und gehen dabei oft am Eigentlichen vorbei

**Wir dürfen stabil werden im Gehorsam, in der Vertrautheit und Intimität mit Jesus und sollten nicht auf Menschen schauen und sie in den Mittelpunkt stellen.**

Warum ist es klug, sogar überlebensnotwendig Zeit mit Jesus zu verbringen?

Paulus sagt als (fast) letzten Wunsch:

#### Philipper 3:10

*“zu **erkennen ihn** und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, dass ich seinem Tode ähnlich werde,”*

- in allem kommt es darauf an IHN zu kennen

#### Kolosser 1:27

*“denen Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Völkern sei, nämlich: **Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.**”*

Eines der Ziele *Zeit mit Jesus zu haben*, ist das Herz auszurüsten, um in den Herausforderungen des Lebens standhaft zu bleiben.

Bevor Jesus ans Kreuz ging, gab Er seinen Jüngern noch eine wesentliche Unterweisung in Johannes: Kapitel 13-17: (bitte zuhause lesen)

- Das Ziel dieser Unterweisung war es, seine Jünger auszurüsten, damit sie unter dem wachsenden Druck siegreich bleiben (*ab 13:31 Abschiedsworte und Weisungen*)

Joh.15:11 „Dies habe ich zu euch geredet, damit meine **Freude in euch bleibe** und eure **Freude völlig werde.**“

Joh.15:17 „Dies gebiete ich euch, dass **ihr euch untereinander liebt.**“

Joh.16:1 „Dies habe ich zu euch geredet, **damit ihr nicht ... strauchelt** (abfällt).“

Joh.16:33 „Dies habe ich zu euch geredet, **damit ihr in mir Frieden habt...**“

In Joh. 13-17 ist es eines der **Ziele** Jesu, das Herz zu befähigen, **unter Druck standhaft zu bleiben**. Ich glaube, es gibt einen Zusammenhang zwischen Jesu Ermahnung, **sich nicht zu beunruhigen**:

Johannes 14:1

“Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf mich!”

Johannes 14:27

“Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz errege sich nicht und verzage nicht!“,

- dem **Aufruf zur Freude**:

Johannes 15:11

“Solches habe ich zu euch geredet, auf dass **meine Freude in euch bleibe** und eure **Freude völlig werde.**“

- zur **Liebe**:

Johannes 15:17

“Das gebiete ich euch, dass **ihr einander liebet.**“

- und zum **Frieden**:

Johannes 16:33

“Solches habe ich zu euch geredet, auf dass **ihr in mir Frieden habet**. In der Welt habt ihr Trübsal; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!”

- und zur **Vermeidung des Stolperns** in unserem Glauben:

Johannes 16:1

“Solches habe ich zu euch geredet, **damit ihr keinen Anstoß nehmet.**“

**Jesu zu kennen, bedeutet Frieden zu haben** (wir wissen ja schon, wie die Geschichte ausgeht), **mit Freude** erfüllt zu sein, **zu lieben** und **nicht zu stolpern** oder Anstoß zu nehmen.

- das Ziel davon ist: **in die Reife zu kommen, Seine Stimme zu erkennen** unter all den anderen Stimmen
- zu lernen IHM zu vertrauen, aus Seiner Gegenwart heraus zu leben, **satt zu sein in IHM, Frieden, Freiheit und Freude zu haben und daraus zu leben**

Was ist aber, wenn ich diese persönliche Beziehung zwar bejahe, sie aber nicht erlebe?

Wie komme ich in diese erlebbare Beziehung?

## Zeit mit Jesus

Wie sind wir geschaffen:

- Geist, Seele und Leib: ich bin ein Geist, habe eine Seele und lebe in einem Körper
- der Geist wird neu oder lebendig bei unserer Hinwendung zu Jesus (von neuem geboren)
- Seele ist geprägt durch unser ganzes Leben und setzt sich aus Wille, Verstand und Gefühl zusammen
- Körper ist unser „Wohnhaus“
- **Seele und Körper** zusammen, wird in der Bibel als „**Fleisch**“ bezeichnet

„Kopfglaube“ und „Herzzweifel“: (beides gehört zur Seele)

- mein Kopf lernt anders als mein Herz
- unser Kopf (unser Intellekt) lernt durch Belehrungen und Erklärungen, durch Aneignung von Wissen, durch Wiederholung neuer Konzepte
- unser **Herz lernt durch Erfahrungen**
- man kann sein Herz nicht zuerst mit Worten verändern

**Erfahrungen sind Sinneseindrücke**, die sich mit **Emotionen verkoppelt** haben und so zu **inneren Haltungen** geworden sind

- wir müssen unserem Herzen die Chance geben neue Erfahrungen zu sammeln, was es überzeugt

Haltungen verändern sich, wenn ich neue Erfahrungen sammle und **neue Emotionen spüre**.

Römer 12:2

*„Und passet euch nicht diesem Weltlauf an, sondern **verändert** (eigentlich steht da: werdet **verwandelt**- wir können das nicht produzieren) euer Wesen durch die Erneuerung eures Sinnes, um prüfen zu können, was der Wille Gottes sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene.“*

2.Korinther 3:18

*„Wir alle aber spiegeln mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider und **werden umgewandelt** in dasselbe Bild, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich von des Herrn Geist.“*

Das Wort für „verändern“, „verwandeln“ oder „umgewandelt werden“ heißt im griechischen: „metamorphoó“ und bedeutet:

- von „meta“- **nach** und „morphoó“ **formen**
- es bedeutet: in **eine ganz neue Form kommen**- nicht nur verändert zu werden

Beispiel: ein Park (den man verändern möchte) wird nicht nur von einem englischen Park in einen italienischen Park verändert, sondern der Park wird in einen Fußballplatz umgestaltet

*- hat also eine komplett neue Bedeutung und Funktion*

Es bedeutet die Verwandlung der **inneren und der äußeren Form**

„**Herrlichkeit**“ wird hier mit „**doxa**“ übersetzt, was bedeutet:

Nicht die äußere glanzvolle Erscheinung, sondern die **von innen herausscheinende Herrlichkeit**, die sich in der äußeren Erscheinung niederschlägt – aber die von innen kommt.

## Zeit mit Jesus

### Was bedeutet nun Zeit mit Jesus?

Jesus sagt:

#### Matthäus 28:20

*“und sie halten lehret alles, was ich euch befohlen habe. **Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!**”*

#### **Jesus ist bei uns! – (aber wir befinden uns ganz oft nicht bei uns)**

- Unter anderem deswegen fällt es uns so schwer ihn zu spüren.

In der Zeit, als Jesus auf dieser Welt war, zog er sich sehr oft von seinen Jüngern und auch allen seine Aufgaben zurück, um Zeit mit seinem Vater zu haben.

#### Lukas 9:10

*“Und die Apostel kehrten zurück und erzählten ihm alles, was sie getan hatten. Und er nahm sie zu sich **und zog sich zurück an einen einsamen Ort bei der Stadt, die Bethsaida heißt.**”*

Werden wie der Meister: **Zeit aussondern!**

Wir verwandeln uns in das, was wir anschauen, wir werden dem ähnlich, womit wir uns in unserem Leben am meisten beschäftigen.

Je mehr ich die Erfahrung mache, dass Jesus wirklich da ist, wo ich bin, zu mir redet, ich ihn höre, desto mehr lerne ich IHN lieben.

- Je mehr ich ihn liebe, desto mehr Zeit will ich mit IHM verbringen.
- Nichts anderes auf der Erde, kann uns die Befriedigung geben, als in der greifbaren Gegenwart des Herrn zu sein.
- Weil wir für die **Gemeinschaft mit Gott geschaffen wurden**, ist dies das tiefste Verlangen des menschlichen Herzens, und nichts lässt sich damit vergleichen.

#### Eine erste Immanuel-Übung: (Immanuel- Gott ist mit uns)

***Das bewusste Erinnern und Wiedererleben einer Beziehungs-Erfahrung öffnet uns für eine erneute Herz-zu-Herz-Begegnung in der Gegenwart.***

- Bitte Jesus, dass er dich an einen Moment erinnert, in dem du seine Nähe besonders intensiv erlebt hast.
- Bitte Jesus darum, dass er dich noch einmal in diese Nähe hineinzieht, und diese Erinnerung zu einer frischen Erfahrung für hier und heute werden lässt.
- Kannst du Jesus vor deinem inneren Auge sehen? Was siehst du?
- Was kommt von ihm her zu dir? Was fühlst du? Hörst du etwas?
- Gibt es vielleicht eine körperliche Empfindung dabei? Was schätzt du an dieser Nähe Jesu? Was ist dir besonders kostbar?
- Sprich das vor Jesus aus.
- Bleib in seiner Nähe und genieße sie, solange es dir entspannt möglich ist.

Amen